

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 5. Auflage	I
Vorwort zur 4. Auflage	II
Vorwort zur 3. Auflage	III
Vorwort zur 1. Auflage.....	IV
Inhaltsverzeichnis	VII
Verzeichnis der Abbildungen.....	XXI
Verzeichnis der Abkürzungen	XXVII
1 Grundlagen der Bilanzlehre.....	1
1.1 Die Dokumentationsaufgabe von Buchführung und Jahresabschluss.....	1
1.1.1 Die Verpflichtung zur Buchführung.....	1
1.1.2 Die Verpflichtung zur Erstellung eines Jahresabschlusses	2
1.1.3 Die Aufbewahrungspflichten und -fristen	7
1.1.4 Die Rechtssicherheit durch Rechnungslegung	7
1.1.5 Die Änderungen durch das BilMoG	8
1.1.5.1 Die Pflicht zur Buchführung und zur Erstellung eines Inventars (§ 241a HGB-E)	8
1.1.5.2 Die Größenkriterien.....	9
1.2 Die Erklärung des Inhalts der finanziellen Rechnungslegung (formale Aufgabe der Bilanztheorie)	10
1.2.1 Vorbemerkungen.....	10
1.2.2 Die statische Interpretation des Bilanzinhalts.....	12
1.2.3 Die dynamische Interpretation des Bilanzinhalts	15
1.2.4 Andere Bilanzauffassungen.....	18
1.3 Die Begründung des Inhalts der finanziellen Rechnungslegung aus einem Rechnungslegungszweck (materielle Aufgabe der Bilanztheorie)	19
1.3.1 Überblick.....	19
1.3.2 Die unterschiedlichen finanziellen Zielvorstellungen (Zahlungsbemessungsinteressen) der Jahresabschlussadressaten	22
1.3.3 Die Zahlungsbemessungsfunktion des Jahresabschlusses – Theorie der Erfolgsermittlung.....	26
1.3.3.1 Kapitalerhaltung –Substanzerhaltung.....	26
1.3.3.1.1 Problemstellung.....	26
1.3.3.1.2 Die nominelle Kapitalerhaltung	28
1.3.3.1.3 Die reale Kapitalerhaltung.....	29
1.3.3.1.4 Die Substanzerhaltung	29
1.3.3.1.4.1 Die Bruttosubstanzerhaltung	29

1.3.3.1.4.1.1	Grundsatz	29
1.3.3.1.4.1.2	Die absolute oder reproduktive Substanzerhaltung.....	30
1.3.3.1.4.1.3	Die relative oder qualifizierte Substanzerhaltung.....	31
1.3.3.1.4.1.4	Zusammenfassung.....	32
1.3.3.1.4.2	Die Nettosubstanzerhaltung.....	32
1.3.3.1.5	Die Erfolgsermittlung nach Handels- und Steuerrecht	33
1.3.3.2	Die Grundsätze der zeitlichen und sachlichen Abgrenzung.....	34
1.3.3.2.1	Zielsetzung.....	34
1.3.3.2.2	Der <i>Going-concern</i> -Grundsatz	35
1.3.3.2.3	Der Grundsatz der Periodenabgrenzung	35
1.3.3.2.3.1	Vorbemerkungen.....	35
1.3.3.2.3.2	Die Rechnungsabgrenzungen.....	36
1.3.3.2.3.3	Die Rückstellungen.....	38
1.3.3.2.4	Das Vorsichtsprinzip	40
1.3.3.2.4.1	Grundsätzliches	40
1.3.3.2.4.2	Das Realisationsprinzip.....	42
1.3.3.2.4.3	Das Imparitätsprinzip	46
1.3.3.2.4.4	Das Niederstwertprinzip/Höchstwertprinzip.....	48
1.3.3.2.5	Der Grundsatz der Einzelbewertung.....	50
1.3.3.2.6	Der Grundsatz der Stichtagsbezogenheit.....	50
1.3.3.2.7	Der Grundsatz der Bilanzkontinuität.....	50
1.3.3.2.8	Die Änderungen durch das BilMoG	52
1.3.3.2.8.1	Ansatzstetigkeit	52
1.3.3.2.8.2	Vollständigkeit und Verrechnungsverbot	52
1.3.3.2.8.3	Bewertungseinheiten.....	54
1.3.4	Die unterschiedlichen Informationsbedürfnisse der Jahresabschlussadressaten	55
1.3.4.1	Vorbemerkungen.....	55
1.3.4.2	Die Informationsbedürfnisse der Gläubiger	56
1.3.4.3	Die Informationsbedürfnisse der Anteilseigner	57
1.3.5	Die Informationsfunktion des Jahresabschlusses	58
1.3.5.1	Die Vermögenslage.....	58
1.3.5.2	Die Finanzlage	60
1.3.5.3	Die Ertragslage	61
1.3.5.4	Schlussbemerkungen.....	61
2	Bilanzarten und Bilanzziele	63
2.1	Systematisierungsmöglichkeiten der Bilanzarten.....	63
2.2	Die Handelsbilanz und ihre Ziele	70
2.3	Die Steuerbilanz und ihre Ziele	71
2.4	Die Vermögensaufstellung und ihre Ziele	73

2.5	Der Grundsatz der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz und seine Umkehrung	74
2.6	Die De-facto-Maßgeblichkeit (verlängerte Maßgeblichkeit) der Steuerbilanz für die Vermögensaufstellung	77
2.7	Zusammenfassende Darstellung der Zusammenhänge zwischen handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegungsinstrumenten	78
2.8	Die Änderungen durch das BilMoG	80
3	Der handelsrechtliche Jahresabschluss	83
3.1	Gesetzliche Grundlagen der Handelsbilanz	83
3.2	Die Bilanzierungsfähigkeit – Bilanzierung dem Grunde nach	84
3.2.1	Überblick	84
3.2.2	Die Vermögensgegenstände	86
3.2.3	Die Schulden	88
3.2.4	Die Bilanzierungshilfen	89
3.2.5	Die Rechnungsabgrenzungsposten	91
3.2.6	Die Zurechenbarkeit zum Bilanzvermögen	92
3.2.7	Die konkreten Bilanzierungsverbote	102
3.2.8	Die Bilanzierungswahlrechte	104
3.2.9	Die Änderungen durch das BilMoG	105
3.2.9.1	Vermögensgegenstände und Sonderposten eigener Art	105
3.2.9.1.1	Derivativer Geschäfts- oder Firmenwert	105
3.2.9.1.2	Latente Steuern	106
3.2.9.1.3	Bilanzierungsverbote insbesondere für selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	110
3.2.9.2	Die Rechnungsabgrenzungsposten	113
3.2.9.3	Die Bilanzierungshilfen und Aufwandsrückstellungen	113
3.2.9.3.1	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	113
3.2.9.3.2	Aufwandsrückstellungen	114
3.2.9.4	Ausschüttungssperre	114
3.2.9.5	Die Zurechenbarkeit zum Bilanzvermögen	115
3.3	Die Bilanzgliederung – Bilanzierung dem Ausweis nach	116
3.3.1	Möglichkeiten der Bilanzgliederung	116
3.3.2	Die handelsrechtlichen Vorschriften zur Bilanzgliederung	119
3.3.2.1	Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB	119
3.3.2.2	Die Gliederungsprinzipien des § 265 HGB	121
3.3.2.3	Die horizontale Gliederung des Anlagevermögens im Anlagespiegel	126
3.3.3	Die Änderungen durch das BilMoG	131
3.3.3.1	Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	131

3.3.3.2	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital.....	131
3.3.3.3	Immaterielle Vermögensgegenstände	131
3.3.3.4	Kauf und Verkauf eigener Anteile	135
3.3.3.5	Latente Steuern	135
3.3.3.6	Gliederungsschema nach BilMoG	135
3.4	Die Bewertung – Bilanzierung der Höhe nach.....	136
3.4.1	Vorbemerkungen.....	136
3.4.2	Die Ausgangs- oder Basiswerte	137
3.4.2.1	Die Anschaffungskosten	137
3.4.2.2	Die Herstellungskosten	139
3.4.2.3	Die Bewertungsvereinfachungen	144
3.4.2.4	Sonstige grundlegende bilanzielle Wertbegriffe.....	155
3.4.2.5	Die Änderungen durch das BilMoG	155
3.4.2.5.1	Herstellungskosten.....	155
3.4.2.5.2	Bewertungsvereinfachungsverfahren	157
3.4.3	Die Vergleichs- oder Korrekturwerte.....	158
3.4.3.1	Der aus dem Börsen- oder Marktpreis abgeleitete Wert.....	158
3.4.3.2	Der niedrigere am Abschlussstichtag beizulegende Wert.....	159
3.4.3.3	Der Teilwert und der gemeine Wert.....	160
3.4.3.4	Die Einführung der <i>Fair Value</i> -Bewertung durch das BilMoG.....	164
3.4.4	Die fakultativen Werte	165
3.4.4.1	Die derzeit geltenden fakultativen Werte	165
3.4.4.2	Die Änderungen durch das BilMoG	166
3.5	Die Bewertungsvorschriften des Handelsrechts für einzelne Bilanzgruppen.....	167
3.5.1	Die Bewertung des Anlagevermögens.....	167
3.5.1.1	Überblick und Zusammenhänge.....	167
3.5.1.2	Planmäßige Abschreibungen.....	169
3.5.1.3	Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen	177
3.5.2	Die Bewertung des Umlaufvermögens.....	182
3.5.2.1	Überblick und Zusammenhänge.....	182
3.5.2.2	Außerplanmäßige Abschreibungen und Zuschreibungen	186
3.5.3	Die Bewertung des Kapitals (bzw. der Positionen der Passivseite) 188	
3.5.3.1	Überblick und Zusammenhänge.....	188
3.5.3.2	Außerplanmäßige Korrekturen	192
3.5.4	Die Änderungen durch das BilMoG	194

3.5.4.1	Die Bewertung des Anlage- und Umlaufvermögens.....	194
3.5.4.2	Die Bewertung des Kapitals (bzw. der Positionen des Passivseite).....	196
3.5.4.2.1	Rückstellungen	196
3.5.4.2.2	Verbindlichkeiten	197
3.5.4.3	Sonstige Änderungen.....	197
3.5.4.3.1	Latente Steuern.....	197
3.5.4.3.2	Währungsumrechnung.....	198
3.6	Aufbau und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung.....	199
3.6.1	Grundlagen	199
3.6.2	Der formale Aufbau der Gewinn- und Verlustrechnung	202
3.6.2.1	Die Aufbauprinzipien	202
3.6.2.1.1	Konto- oder Staffelform.....	202
3.6.2.1.2	Brutto- oder Nettoprinzip.....	204
3.6.2.1.3	Gesamtkosten- oder Umsatzkostenverfahren.....	204
3.6.2.1.4	Das Prinzip der Erfolgsquellentrennung.....	208
3.6.2.1.5	Die Trennung von Erfolgsermittlung und Erfolgsverwendung.....	209
3.6.2.2	Die Gliederungsschemata.....	210
3.6.3	Die Prinzipien der Gewinn- und Verlustrechnung	213
3.6.3.1	Die Bedeutung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung.....	213
3.6.3.2	Die Gliederungsprinzipien des § 265 HGB	213
3.6.3.3	Materieller Inhalt einzelner Posten der GuV-Rechnung	214
3.7	Anhang und Lagebericht.....	222
3.7.1	Grundlagen	222
3.7.2	Der Anhang.....	223
3.7.2.1	Die Aufgaben des Anhangs.....	223
3.7.2.2	Die Angaben im Anhang.....	225
3.7.2.3	Die Änderungen durch das BilMoG	241
3.7.3	Der Lagebericht	245
3.7.3.1	Die Aufgaben des Lageberichts	245
3.7.3.2	Die Angaben im Lagebericht	246
3.7.3.3	Die Änderungen durch das BilMoG	251
3.8	Die Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses.....	252
3.8.1	Die Prüfung des Jahresabschlusses	252
3.8.2	Die Offenlegung des Jahresabschlusses.....	257
4	Die Jahresabschlusspolitik	259
4.1	Die Ziele der Jahresabschlusspolitik	259
4.1.1	Der Begriff der Jahresabschlusspolitik	259

4.1.2	Das Zielsystem einer Unternehmung	263
4.1.3	Die Einordnung der Ziele der Jahresabschlusspolitik in das Zielsystem einer Unternehmung.....	264
4.1.4	Die aus der Finanz- und Publizitätspolitik abgeleiteten Ziele der Jahresabschlusspolitik und ihre Konkretisierung.....	265
4.1.4.1	Finanzpolitische Ziele der Jahresabschlusspolitik	265
4.1.4.2	Publizitätspolitische Ziele der Jahresabschlusspolitik	269
4.1.4.2.1	Finanzpolitisch motivierte publizitätspolitische Ziele.....	269
4.1.4.2.1.1	Vorbemerkungen.....	269
4.1.4.2.1.2	Ziele im Bereich der Vermögenslage.....	271
4.1.4.2.1.3	Ziele im Bereich der Finanzlage	273
4.1.4.2.1.4	Ziele im Bereich der Liquiditätslage	274
4.1.4.2.1.5	Ziele im Bereich der Ertragslage	276
4.1.4.2.2	Rein publizitätspolitisch orientierte Ziele.....	278
4.1.5	Zielkonflikte und ihre Lösung im Rahmen der Jahresabschlusspolitik	279
4.1.6	Die Konzernjahresabschlusspolitik.....	280
4.2	Die Instrumente der Jahresabschlusspolitik	281
4.2.1	Die Systematisierung der jahresabschlusspolitischen Instrumente	281
4.2.2	Bewertungskriterien zur Beurteilung jahresabschlusspolitischer Instrumente	285
4.2.2.1	Kriterien der Zielerreichung.....	285
4.2.2.2	Kriterien der Bindungswirkung	286
4.2.3	Die vorstichtagsbezogenen jahresabschlusspolitischen Instrumente	288
4.2.3.1	Die Grundlagen des Einsatzes der vorstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlusspolitik	288
4.2.3.1.1	Maßnahmen zur Gestaltung von Sachverhalten.....	288
4.2.3.1.2	Maßnahmen zur Wahl des Abschlussstichtags und zur Gestaltung der Jahresabschlussbekanntgabe	291
4.2.3.2	Die Konkretisierung der vorstichtagsbezogenen Maßnahmen zur Gestaltung von Sachverhalten.....	292
4.2.3.2.1	Die grundsätzlichen Handlungsstrategien der vorstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlusspolitik	292
4.2.3.2.2	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Zielgrößen Jahresüberschuss und steuerlicher Gewinn wirken	293

4.2.3.2.3	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Vermögenslage wirken	298
4.2.3.2.4	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Finanzlage wirken.....	301
4.2.3.2.5	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Liquiditätslage wirken.....	303
4.2.3.2.6	Instrumente der Sachverhaltsgestaltung, die primär auf die Ertragslage wirken.....	305
4.2.3.3	Die Konkretisierung der vorstichtagsbezogenen Maßnahme zur Wahl des Abschlussstichtags.....	307
4.2.3.4	Die Konkretisierung der Maßnahmen zur Gestaltung der Jahresabschlussbekanntgabe	309
4.2.4	Die nachstichtagsbezogenen jahresabschlusspolitischen Instrumente	313
4.2.4.1	Die Grundlagen des Einsatzes der nachstichtagsbezogenen Instrumente der Jahresabschlusspolitik.....	313
4.2.4.1.1	Die erfolgswirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten.....	313
4.2.4.1.1.1	Vorbemerkungen	313
4.2.4.1.1.2	Instrumente der Bilanzierungspolitik	314
4.2.4.1.1.3	Instrumente der Bewertungspolitik	315
4.2.4.1.2	Die erfolgsunwirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten.....	316
4.2.4.2	Die Konkretisierung der erfolgswirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten	319
4.2.4.2.1	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Zielgrößen Jahresüberschuss und steuerlicher Gewinn wirken.....	319
4.2.4.2.2	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Vermögenslage wirken	324
4.2.4.2.3	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Finanzlage wirken	328
4.2.4.2.4	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Liquiditätslage wirken.....	331
4.2.4.2.5	Instrumente der erfolgswirksamen Sachverhaltsdarstellung, die primär auf die Darstellung der Ertragslage wirken	333

4.2.4.3	Die Konkretisierung der erfolgsunwirksamen Maßnahmen zur Darstellung von Sachverhalten	334
5	Die Jahresabschlussanalyse	341
5.1	Grundlagen der Jahresabschlussanalyse	341
5.1.1	Begriff und Arten der Jahresabschlussanalyse.....	341
5.1.2	Anwendungsgebiete der Jahresabschlussanalyse	341
5.2	Ablauf der Jahresabschlussanalyse	342
5.2.1	Vorbemerkungen.....	342
5.2.2	Festlegung der Analyseziele	343
5.2.3	Aufbereitung der Informationen.....	344
5.2.3.1	Die Strukturbilanz	344
5.2.3.2	Aufbereitung der Erfolgsrechnung	351
5.2.4	Durchführung der Analysen und Interpretation von Ergebnissen 357	
5.2.4.1	Methoden zur Durchführung der Analysen.....	357
5.2.4.2	Quantitative Jahresabschlussanalyse	360
5.2.4.2.1	Vorbemerkungen.....	360
5.2.4.2.2	Partialanalysen	360
5.2.4.2.2.1	Finanzwirtschaftliche Analyse	360
5.2.4.2.2.1.1	Analyse der Vermögensstruktur.....	360
5.2.4.2.2.1.2	Analyse der Kapitalstruktur	364
5.2.4.2.2.1.3	Analyse der Liquiditätslage	367
5.2.4.2.2.2	Erfolgswirtschaftliche Analyse	380
5.2.4.2.2.2.1	Vorbemerkungen.....	380
5.2.4.2.2.2.2	Aufwands- und Ertragsstrukturanalyse.....	380
5.2.4.2.2.2.3	Rentabilitätsanalyse	384
5.2.4.2.2.2.4	Erfolgswirtschaftliche Cashflow-Analyse.....	388
5.2.4.2.3	Gesamtanalyse mit Hilfe der Diskriminanzanalyse	390
5.2.4.3	Qualitative Jahresabschlussanalyse.....	393
5.3	Grenzen der Jahresabschlussanalyse	394
6	Konzern, Konzernorganisation und Konzernrechnungslegung	399
6.1	Der Konzern als Form eines Unternehmenszusammenschlusses	399
6.1.1	Begriff des Unternehmenszusammenschlusses	399
6.1.2	Ziele von Unternehmenszusammenschlüssen.....	400
6.1.2.1	Allgemeine Ziele	400
6.1.2.2	Ziele in Abhängigkeit von der Zusammenschlussrichtung	401
6.1.2.3	Ziele im Verwaltungs- und Finanzbereich.....	402
6.1.3	Formen der Unternehmenszusammenschlüsse	403
6.2	Der Konzern: Begriff, Formen, Vorteile und Bildung.....	407
6.2.1	Konzernbegriff.....	407
6.2.2	Konzernformen.....	408

6.2.2.1	Überblick.....	408
6.2.2.2	Der (aktienrechtliche) Unterordnungskonzern und seine Formen	409
6.2.2.3	Vergleich der verschiedenen Formen des Unterordnungskonzerns.....	412
6.2.2.4	Der (aktienrechtliche) Gleichordnungskonzern	416
6.2.2.5	Der GmbH-Konzern	416
6.2.3	Vorteile des Konzerns gegenüber anderen Zusammenschlussformen.....	417
6.2.4	Konzernbildung	420
6.3	Die Konzernorganisation	422
6.3.1	Organisationsbegriff und Bausteine des Konzerns.....	422
6.3.1.1	Organisationsbegriff	422
6.3.1.2	Bausteine des Konzerns.....	423
6.3.2	Organisatorische Strukturierung des Konzerns.....	423
6.4	Grundzüge der Konzernrechnungslegung.....	427
6.4.1	Grundlagen der Konzernrechnungslegung	427
6.4.1.1	Bestandteile und theoretische Fundierung.....	427
6.4.1.2	Konsolidierungsgrundsätze	429
6.4.1.3	Funktionen des Konzernabschlusses	430
6.4.2	Pflicht zur Konzernrechnungslegung.....	431
6.4.2.1	Die Aufstellungspflicht gem. § 290 Abs. 1 HGB – Das „Konzept der einheitlichen Leitung“	431
6.4.2.1.1	Überblick.....	431
6.4.2.1.2	Einheitliche Leitung	433
6.4.2.1.3	Die Beteiligung gem. § 271 Abs. 1 HGB	435
6.4.2.2	Die Aufstellungspflicht gem. § 290 Abs. 2 HGB – Das „Control-Konzept“	435
6.4.2.3	Die Aufstellungspflicht gem. § 11 Abs. 1 PublG	437
6.4.2.4	Befreiungen von der Pflicht zur Konzernrechnungslegung.....	437
6.4.2.4.1	Befreiender Konzernabschluss und Konzernlagebericht gem. §§ 291, 292 HGB	437
6.4.2.4.2	Größenabhängige Befreiungen.....	439
6.4.2.4.3	Befreiung durch IFRS-Abschluss (§ 315a HGB)	440
6.4.3	Konsolidierungskreis.....	441
6.4.3.1	Überblick.....	441
6.4.3.2	Der Konsolidierungskreis im engeren Sinne	442
6.4.3.2.1	Das Konsolidierungsgebot gem. § 294 Abs. 1 HGB.....	442
6.4.3.2.2	Die Konsolidierungswahlrechte gem. § 296 HGB.....	443
6.4.3.3	Der Konsolidierungskreis im weiteren Sinne	444

6.4.4	Aufbereitung der Einzelabschlüsse zum Konzernabschlussstichtag	445
6.4.5	Einführung in das Fallbeispiel	448
6.4.5.1	Geschäftsvorfälle vor dem Beteiligungserwerb	448
6.4.5.2	Geschäftsvorfälle nach dem Beteiligungserwerb	451
6.4.6	Vollkonsolidierung	453
6.4.6.1	Überblick	453
6.4.6.2	Kapitalkonsolidierung	454
6.4.6.2.1	Überblick	454
6.4.6.2.2	Erwerbsmethode („ <i>Purchase</i> -Methode“)	455
6.4.6.2.3	Kapitalkonsolidierung am Fallbeispiel	458
6.4.6.2.4	Interessenzusammenführungsmethode („ <i>Pooling-of-interests</i> -Methode“)	459
6.4.6.2.5	Kapitalkonsolidierung im mehrstufigen Konzern	461
6.4.6.3	Forderungs- und Schuldenkonsolidierung	461
6.4.6.4	Zwischenerfolgseeliminierung	464
6.4.6.5	Aufwands- und Ertragskonsolidierung	468
6.4.6.6	Latente Steuerabgrenzung	471
6.4.7	Quotenkonsolidierung und <i>Equity</i> -Methode	473
6.4.7.1	Quotenkonsolidierung	473
6.4.7.2	<i>Equity</i> -Methode	475
6.4.8	Zusammenfassender Überblick über die dargestellten Methoden der Kapitalkonsolidierung	476
6.4.9	Konzernanhang, Konzernlagebericht und weitere Bestandteile	478
6.4.9.1	Konzernanhang	478
6.4.9.2	Konzernlagebericht	479
6.4.9.3	Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel und Segmentberichterstattung	481
6.4.10	Prüfung und Offenlegung des Konzernabschlusses	482
6.4.11	Die Änderungen durch das BilMoG	483
7	Rechnungslegung nach IFRS	489
7.1	Grundlagen	489
7.1.1	Begründung und Begriff einer internationalen Rechnungslegung	489
7.1.2	Die Rahmenbedingungen und die Entwicklung der internationalen Rechnungslegung in Deutschland	491
7.1.2.1	Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen in Deutschland	491
7.1.2.2	Die Position der EU als Leitbild für die Entwicklung der Rechnungslegung in Deutschland	495

7.1.2.2.1	Die europäischen Harmonisierungsbestrebungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.....	495
7.1.2.2.2	Die Europäisierung der deutschen Rechnungslegung.....	498
7.1.3	Die Adressaten und Aufgaben der Rechnungslegung nach IFRS im Vergleich zur deutschen Rechnungslegung.....	502
7.1.3.1	Systemübergreifende Gemeinsamkeiten	502
7.1.3.2	Die Lösung der Interessenkonflikte in der deutschen Rechnungslegung	505
7.1.3.3	Die Lösung der Interessenkonflikte in der Rechnungslegung nach IFRS.....	507
7.1.4	Die Besonderheiten einer internationalen Rechnungslegung.....	509
7.1.4.1	Der Bezug zum HGB.....	509
7.1.4.2	Der Anwendungsbereich	511
7.1.4.2.1	Mutter-Tochter-Verhältnis.....	511
7.1.4.2.2	Mehrstufiger Konzern (Befreiungen von der Konsolidierungspflicht)	513
7.1.4.2.3	Einbeziehung von Gemeinschaftsunternehmen.....	513
7.1.4.2.4	Einbeziehung von assoziierten Unternehmen	514
7.1.4.3	Der Konsolidierungskreis.....	515
7.1.4.3.1	Konsolidierungspflicht	515
7.1.4.3.2	Konsolidierungswahlrecht.....	515
7.1.5	Der Normensetzungsprozess.....	516
7.1.5.1	Der Hintergrund unterschiedlicher Rechtssysteme und Kapitalmarktstrukturen	516
7.1.5.1.1	Vorbemerkungen	516
7.1.5.1.2	Der Einfluss der Rechtssysteme auf die Rechnungslegungskonzepte	517
7.1.5.1.3	Der Einfluss der Eigentums- und Kapitalmarktstrukturen auf die Rechnungslegungskonzepte	518
7.1.5.1.4	Der Einfluss des Steuersystems auf die Rechnungslegungskonzepte	520
7.1.5.2	Die normensetzenden Institutionen und das Zustandekommen ihrer Verlautbarungen	521
7.1.5.2.1	Die <i>International Accounting Standards Committee Foundation</i> (IASCF)	521
7.1.5.2.2	Die Treuhänder (<i>Trustees</i>)	523
7.1.5.2.3	Das <i>International Accounting Standards Board</i> (IASB)	525
7.1.5.2.4	Der <i>Standards Advisory Council</i> (SAC)	528
7.1.5.2.5	Das <i>International Financial Reporting Interpretations Committee</i> (IFRIC).....	529

7.1.6	Die konzeptionellen Grundlagen der Rechnungslegung nach IFRS	530
7.1.6.1	Das <i>Framework</i> und die Systematik der Standards des IASB	530
7.1.6.2	Die zentralen Rechnungslegungsgrundsätze	535
7.1.7	Überblick über die Rechnungslegungsinstrumente	539
7.2	Die Einzelvorschriften zum IFRS-Abschluss	540
7.2.1	Die Bilanzierung dem Grunde nach.....	540
7.2.1.1	Grundsätzliches	540
7.2.1.2	Die Aktivierung.....	542
7.2.1.2.1	Die Definitions- und Ansatzkriterien von Vermögenswerten (<i>assets</i>)	542
7.2.1.2.2	Die konkreten Ansatzregelungen von immateriellen Vermögenswerten (<i>intangible assets</i>) und Sonderaufwendungen	546
7.2.1.2.3	Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen.....	550
7.2.1.3	Die Passivierung	555
7.2.2	Die Bilanzierung dem Ausweis nach.....	556
7.2.3	Die Bewertung – Bilanzierung der Höhe nach.....	561
7.2.3.1	Vorbemerkung.....	561
7.2.3.2	Die verschiedenen Wertmaßstäbe.....	561
7.2.3.2.1	Die allgemeinen Wertmaßstäbe des IASB- <i>Framework</i>	561
7.2.3.2.2	Weitere Wertmaßstäbe	563
7.2.3.2.2.1	Vorbemerkung.....	563
7.2.3.2.2.2	Der <i>Fair Value</i>	563
7.2.3.2.2.3	Der Nutzungswert (<i>value in use</i>)	564
7.2.3.2.2.4	Der Nettoveräußerungspreis (<i>net selling price</i>)	566
7.2.3.2.2.5	Der erzielbare Betrag (<i>recoverable amount</i>).....	567
7.2.3.3	Die Berücksichtigung von Wertminderungen am Beispiel von Vermögenswerten	568
7.2.4	Die Bewertungsvorschriften der IFRS für ausgewählte Bilanzgruppen	575
7.2.4.1	Die Sachanlagen	575
7.2.4.2	Die Finanzinstrumente.....	578
7.2.4.2.1	Grundlagen und Definition von Finanzinstrumenten	578
7.2.4.2.2	Die Bewertung von Finanzinstrumenten.....	580
7.2.4.2.2.1	Grundsätzliche Wertmaßstäbe	580
7.2.4.2.2.2	Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte	582
7.2.4.2.2.2.1	Die Einteilung in Bewertungsklassen	582
7.2.4.2.2.2.2	Die Zugangsbewertung.....	585
7.2.4.2.2.2.3	Die Folgebewertungen.....	587

7.2.4.2.2.3.1	Die grundsätzliche Bewertung zum <i>Fair Value</i>	587
7.2.4.2.2.3.2	Die Berücksichtigung von Wertminderungen (<i>impairment losses</i>)	588
7.2.4.2.2.3.3	Die Wertaufholung.....	591
7.2.4.2.3	Die Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten	596
7.2.4.3	Die Vorräte.....	597
7.2.4.4	Die Rückstellungen (<i>provisions</i>).....	598
7.2.4.4.1	Grundlagen	598
7.2.4.4.2	Die Bewertung	600
7.2.5	Die GuV-Rechnung bzw. die Gesamtergebnisrechnung.....	602
7.2.6	Der Anhang (<i>notes</i>) und weitere Rechnungslegungsinstrumente.....	606
7.2.7	Abschließender tabellarischer Vergleich von HGB und IFRS	608
	Literaturverzeichnis	611
	Sachverzeichnis	625